Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Abschlusserklärung ONLINE WOHNUNGSLOSENTREFFEN 2020

1. Grundsätzliches

Von Montag, 17.08. bis Freitag, 21.08.2020 fand das 5. Wohnungslosentreffen statt. Dieses mal entgegen der ursprünglichen Planung aufgrund der Umstände der Corona-Pandemie als Online-Treffen auf Zoom.

Eine Online-Konferenz ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung, wir haben Monate vorher angefangen, damit zu trainieren und uns mit der Technik vertraut zu machen.

Im Verlauf des Online-Wohnungslosentreffens haben sich mehr als 60 wohnungslose und ehemals wohnungslose Menschen aus etwa 25 Orten in Deutschland beteiligt. Dazu geschaltet waren auch Teilnehmende aus Dänemark, Finnland, Niederlanden, Slowakei, Österreich und den USA!

Trotz der Schwierigkeiten des Online Formates sind neue Menschen dazu gekommen und haben unsere Diskussionen bereichert.

Dieses Treffen hat uns gefallen. Wir konnten feststellen,

- daß Wohnungs- und Obdachlosigkeit für jeden Menschen eine existenzielle Erfahrung ist,
- daß alle ihre eigenen Erfahrungen gemacht haben,
- daß wir uns unterscheiden,
- daß wir voneinander verschieden sind, obwohl wir dieselbe Erfahrung gemacht haben.

Wohnungs- und Obdachlosigkeit betrifft jeden ganz individuell, persönlich, auf einzigartige Weise.
Und trotzdem arbeiten wir daran, eine Gemeinschaft, eine Solidargemeinschaft aufzubauen.

2. Themen

Themen des Wohnungslosentreffens waren:

- Eine Einführung zur Geschichte vom Wohnungslosentreffen und der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.
- Ein Workshop zum Thema Konflikte und Deeskalation.
- Das Treffen des Frauennetzwerkes: "Wie können die Stimmen der Frauen (besser) gehört werden?" war die Frage, die Beate Blank (Duale Hochschule Villingen-Schwenningen), mit ihrem Input gestellt hat. Die Frauen wollen weiter zusammen arbeiten, eine Email-Liste wird erstellt und es soll weitere Treffen geben, nicht nur Online.
- Der Film YHOMELESS erlaubte einen Blick in die Situation in den USA. Anschließend hatten wir die Gelegenheit, mit dem Filmemacher Glen Dunzweiler über den Film sowie die aktuelle Situation in den USA zu sprechen.
- Der Film Luftbusiness (2008) ist eine Utopie über die denkbare Zukunft von Überlebensstrategien.
- Liedermacher Lutz Drenkwitz spielte Online am Dienstag, den 18.08.2020 ein Live-Konzert für die Teilnehmenden des Online-Wohnungslosentreffens, das auf Facebook übertragen wurde.
- Wir haben uns über das Thema Corona und die Folgen unterhalten: Die massiven Einschnitte durch den Lockdown wurden vor allem offensichtlich für Menschen auf der Straße: „Wie kann man zu Hause bleiben, wenn man kein Zuhause hat?“ Auch Menschen in zwangsgemeinschaftlichen Unterbringungen waren und sind ohne Chance auf einen Mindestabstand.

Wir sehen aber auch einige positive Effekte: Die Auszahlung von ALG2 erfolgte nicht mehr in Tagessätzen, sondern monatsweise.

- Das Netzwerk der Selbstvertretung ist durch den Lockdown zusammen gebrochen, und nur ganz langsam war es möglich, Stück für Stück wieder Kontakt aufzunehmen.
  Durch Corona sind uns viele Hilfeangebote weggebrochen oder eingestellt worden. Viele Menschen in privaten Initiativen und mit neuen Ideen, zum Beispiel Gabenzäune, gaben uns das Gefühl, nicht ganz vergessen zu sein. Neue Formen der Zwischenmenschlichkeit sind so entstanden.
- Das in Berlin gegründete Bündnis „LeaveNoOneBehindNoWhere“, bei dem wohnungslose und geflüchtete Menschen und Gruppen zusammen arbeiten, stellte sich vor. Menschen von der Selbstvertretung waren am Zustandekommen dieses Bündnisses maßgeblich beteiligt. Unsere beiden Gruppen verbindet das gemeinsame Thema der fehlenden Wohnungen und der unzumutbaren zwangsgemeinschaftlichen Unterbringung.
- Digitale und wohnungspolitische Teilhabe war das Thema des Workshops mit dem Projekt Siwo der Technischen Hochschule Nürnberg. Zentrale Fragen sind der Zugang zur Technik (Hardware, Stromversorgung, Datennutzung & Internetzugang) und der Umgang damit. Es soll eine App entwickelt werden, wie Menschen mit Hilfe digitaler Technik zu Wohnungen kommen können.
- Beim europäischen Netzwerktreffen (HOPE und Erasmus+ Projekt: Lets Talk About Homeless) wurde über die Schwierigkeiten gesprochen, eine Zusammenarbeit auf europäischer Ebene überhaupt zustande zu bringen und dann weiterzuentwickeln. Wir möchten auf digitaler Ebene weiter zusammenarbeiten.
- Themen im Plenum waren u.a.
  - der Tod und die Beerdigung unseres Freundes Hasso (Hannover) warf die Frage auf nach einer würdevollen Bestattung wohnungsloser Menschen. Nach Auffassung der Selbstvertretung darf es nicht sein, dass arme Menschen anonym verscharrt werden.
  - die Vorstellung der Studie durch Claudia Engelmann (Deutsches Institut für Menschenrechte): Von der Notlösung zum Dauerzustand: Studie zur kommunalen Unterbringung wohnungsloser Menschen
- Die Ursachen der Wohnungsnot und Strategien dagegen (Einwirkung auf die Wohnungspolitik, Bündnisse, Öffentlichkeitsarbeit) stellte uns der Wissenschaftler Andrej Holm (Humboldt Universität Berlin) vor.
- Die Bibelarbeit von Johanna Will Armstrong (Stiftung Bethel) beschäftigte sich mit der Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“. Die Jahreslosung ist auch Thema der Abschlussandacht, die von Pastor Rainer Müller Brandes geleitet und von Teilnehmenden mit vorbereitet wurde.
- Rolf Jordan von der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. stellte in seinem Workshop das Konzept für die geplante Facharbeitsgruppe Partizipation vor. Partizipation wohnungsloser Menschen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe soll verstärkt werden.
- Ein Workshop befasste sich mit den unterschiedlichen Formen der Gewalt und insbesondere mit der Gewalt gegenüber wohnungslosen Menschen und was dagegen unternommen werden kann.
- In einem gut besuchten Workshop kamen wohnungslose Menschen und Politiker miteinander ins Gespräch. Es bestand Einigkeit darin, dass auf kommunaler Ebene Handlungsbedarf besteht. Der Dialog soll zunächst online fortgesetzt werden.
- Theaterworkshop: Als Ergebnis des Theaterworkshops gab es eine Lesung, in der Teilnehmende selbst verfasste Texte zu ihren Erfahrungen während des Corona-Lockdowns vorgetragen haben.

3. Öffentlichkeit

Alle Veranstaltungen waren öffentlich. Der Workshop mit Andrej Holm, der Workshop mit den Politikern und die Pressekonferenz sowie die Abschlußandacht wurden aufgezeichnet und sind auf dem Youtube-Kanal von Wohnungslosentreffen verfügbar.

4. Verein

Die geplante Mitgliederversammlung des Vereins „Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.“ musste verschoben werden, weil nicht genug stimmberechtigte Mitglieder online anwesend waren bzw. sich nicht einloggen konnten. Die satzungsmäßig erforderliche Beschlussfähigkeit konnte aufgrund technischer Hindernisse nicht erreicht werden. Eine neue Mitgliederversammlung muss einberufen werden.
Die Zeit wurde genutzt, um eine Vorstandsklausur sowie ein Treffen der Koordinierenden für den 09.-11. September 2020 vorzubereiten sowie ein offenes Koordinierungstreffen für den Zeitraum 02.-07. November 2020 zu verabreden.

5. Ausblick

Mit weiteren Zoom-Konferenzen möchte die Selbstvertretung den offenen Austausch fortsetzen, weitere Absprachen ermöglichen und folgende Themen vertieft bearbeiten:

- Würde wohnungsloser Menschen
- Gewalt gegenüber wohnungslosen Menschen und Strategien dagegen
- digitale Spaltung überwinden
- Menschenrechte wohnungsloser Menschen
- würdevolle Beerdigung von wohnungslosen und armen Menschen
- Wohnungslose Menschen und die Instrumentalisierung durch politische Rechte/Rechtspopulismus

Dazu müssen noch Termine festlegt werden.

6. Fazit

In Zeiten der Corona-Krise kann dieses Online-Wohnungslosentreffen nur ein Anfang sein!

Wir wollen in Zukunft versuchen, weiter Menschen in das Netzwerk der Selbstvertretung einzubeziehen und politisch sichtbar zu werden und eine Lobby zu schaffen.

21.08.2020

Die Teilnehmenden des Online-Wohnungslosentreffens

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.
Deckertstr. 20
D - 27259 Freistatt

Bank: Volksbank Sulingen
IBAN: DE74 2569 1633 1034 9006 00
BIC: GENODEF1SUL